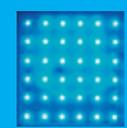




- 1 Museum Folkwang
- 2 KWI Kulturwissenschaftliches Institut
- 3 Erlöserkirche
- 4 Filmstudio im Glückaufhaus
- 5 PwC – PricewaterhouseCoopers
- 6 Stadtgarten
- 7 Philharmonie Essen
- 8 ChorForum in St. Engelbert
- 9 Aalto-Theater
- 10 Stiftung Mercator
- 11 RWE Deutschland AG
- 12 Handelshof
- 13 Grillo-Theater
- 14 Lichtburg
- 15 Volkshochschule VHS
- 16 Burgplatz
- 17 Dom/Domschatz/St. Johann
- 18 Alte Synagoge
- 19 Europahaus
- 20 Marktkirche
- 21 Forum Kunst und Architektur
- 22 GOP Varieté-Theater
- 23 Weststadthalle



[www.kulturpfadfest-essen.de](http://www.kulturpfadfest-essen.de)

# Kulturpfadfest Essen Das Blaue vom Himmel

Freitag, 28. Juni 2013  
von 17:00 Uhr bis nach Mitternacht



Zu Fuß, mit dem Rad, auf Inline-Skates – das Essener Kulturpfadfest ist auf vielerlei Weise „erfahrbar“. Seit dem vergangenen Jahr ist das auch im speziellen Shuttle-Bus möglich! Die Essener Verkehrs AG/EVAG ist in der Stadt bereits seit 2005 mit der „Kulturlinie 107“ präsent – und 2013 erneut als Mobilitätspartner am Kulturpfadfest mit einem kostenlosen Shuttle-Dienst beteiligt.

Von 17:00 Uhr bis in den späten Abend verkehren zwei EVAG-Busse gegenläufig zwischen Museum Folkwang und der Weststadthalle/Berliner Platz. Kulturpfad-Gäste können am 28. Juni von eigens für diesen Tag eingerichteten Haltestellen **H** kostenfrei zwischen den Programm-Orten pendeln. Die EVAG-Busse fahren jeweils gegenläufig, sodass Sie als Gäste der EVAG in beide Richtungen mobil sind.  
– Mobil in Sachen Kultur!

Von Süden kommend gibt es die folgenden acht Haltestellen: Museum Folkwang, Stadtgarten/Brunnenstraße, Aalto-Theater, Hauptbahnhof, Rathaus/Synagoge, Kopstadtplatz, GOP Varieté-Theater und Weststadthalle/Berliner Platz

Von Norden kommend gibt es die zehn Haltestellen: Weststadthalle/Berliner Platz, GOP Varieté-Theater, Kopstadtplatz, Rathaus/Synagoge, **Burgplatz\***, Hauptbahnhof, Aalto-Theater, Stadtgarten/Brunnenstraße, **Glückaufhaus/HDI\***, Museum Folkwang

\* Diese Haltestellen gibt es nur auf dieser Route

## vorweg ...

**15:00 Uhr Weststadthalle**  
„Jeki-Abschlusskonzert“ mit Kindern des Projekts „Jedem Kind ein Instrument“ und Rahmenprogramm

**15:00 Uhr Weststadthalle**  
„jamtruck“ – der graffiti-bunte LKW mit Bandproberaum, Instrumenten und Tonstudio lädt an seiner Homebase zum Reinschnuppern ein

**15:00 Uhr Weststadthalle**  
Graffiti-Workshop für Jugendliche

## 17:00 Uhr

**17:00 Uhr KWI**  
„Migration und Komik“ – Videographischer Film (10 Min.) und Publikumsinteraktion (10 Min.) im 20-minütigen Wiederholungstakt

**17:00 Uhr PwC**  
Di Galitzyaner Klezmerim Mariola Spiewak (Klarinette) Grzegorz Spiewak (Akkordeon) Rafal Seweryniak (Kontrabass)

**17:00 Uhr -Stiftung Mercator**  
„Bilder des Islam in Deutschland“ Fotoausstellung - Gezeigt werden die besten Bilder des ersten zenith-Fotopreises. Der Preis wurde 2011 vom Magazin „zenith – Zeitschrift für den Orient“ gemeinsam mit der Stiftung Mercator für Bilderstreifen mit persönlichen Bildern vom Islam in Deutschland vergeben (bis 22:00 Uhr)

**17:00 Uhr Stiftung Mercator**  
„Blizza“ – Ali Krause (kb), Tino Kahl (git), Daniel Bätge (bs), Henning Luther (dr) (bis 22:00 Uhr)

**17:00 Uhr VHS**  
„Mittanzen!“ – U. Indersmitten bringt Sie mit leichten Tänzen auf Trab

**17:00 Uhr Burgplatz**  
Führung über den Kulturpfad – Nordroute mit Christiane Fork

**17:00 Uhr Alte Synagoge**  
„So sind wir“ – Leben und Literatur in der europäischen Diaspora heute – Beate Scherzer liest aus Büchern junger jüdischer Autoren

**17:30 Uhr Filmstudio \***  
Lichter der Großstadt – „City Lights“ Film, USA 1931, 81 Min.  
Regie: Sir Charles Chaplin  
Darsteller: Sir Charles Chaplin, Virginia Cherrill, Florence Lee

**17:30 Uhr Domschatz**  
„Schätze aus dem Depot“ – Ein Blick hinter die Kulissen

## 18:00 Uhr

**18:00 Uhr Museum Folkwang**  
„Wolken – Welt des Flüchtigen“ – Kurzführungen zum Kulturpfadfest

**18:00 Uhr Handelshof**  
Talking Horns  
Achim Fink (p, th, bstp, sousafon), Reiner Witzel (as, ss, fl, bcl), Nicolao Valiensi (tb, btb, th, tba, flj), Bernd Winterschladen (ts, bs, bcl)

**18:00 Uhr Lichtburg**  
„Das Blaue vom Himmel!“ – Lesung mit Sabine Osthoff und Michael Schütz

**18:00 Uhr VHS**  
„Kubus und Kuppel“ – Führung durch die Ausstellung des M:AI (Museum für Architektur und Ingenieurkunst)

**18:00 Uhr VHS**  
„Summerheat“ – Norbert Lohan entführt Sie ins Mississippi-Delta Lesung und Konzert mit dem Duo „49Blues“ Lohan & Martens

**18:00 Uhr Alte Synagoge**  
„So sind wir“ – Leben und Literatur in der europäischen Diaspora heute – Beate Scherzer liest aus Büchern junger jüdischer Autoren

**18:00 Uhr GOP**  
Freestyle Magic mit Cody Stone

**18:00 Uhr Weststadthalle**  
„Zehn Jahre Weststadthalle“ – Fotos von Manfred Vollmer

**18:00 Uhr Weststadthalle**  
„kleines podium“

**18:15 Uhr VHS**  
Muslimische Lebenswelten – Literarisches Zwiegespräch

**18:15 Uhr Domschatz**  
„Goldenes Schwert auf blauem Grund“ – Schatzkunst im Essener Stadtwappen

**18:30 Uhr Stadtgarten**  
Führung zu den Skulpturen im Stadtgarten mit Andreas Benedict

**18:30 Uhr VHS**  
Filmvorführung – Schülerinnen und Schüler der Frida-Levy-Gesamtschule zeigen ihren Film über das Koop-Kunstprojekt zur kreativen Umgestaltung der Nordstadt

**18:30 Uhr VHS**  
„Das Blaue vom Himmel in unsere Stadt holen!“ – Präsentation des Projekts „Transition Town – Essen im Wandel“

## 19:00 Uhr

**19:00 Uhr Museum Folkwang**  
„Wolken – Welt des Flüchtigen“ – Kurzführungen zum Kulturpfadfest

**19:00 Uhr Erlöserkirche**  
Gospelchor „gospel&more“  
Leitung: Stephan Peller

**19:00 Uhr Stiftung Mercator**  
„Blizza“ featuring Norman Sinn aka „Bates“

**19:00 Uhr Handelshof**  
Banda Metafisica  
30-köpfiges Blasorchester  
Leitung: Nicolao Valiensi

**19:00 Uhr Lichtburg**  
„Das Blaue vom Himmel!“ – Lesung mit Sabine Osthoff und Michael Schütz

**19:00 Uhr VHS**  
„Kubus und Kuppel“ – Führung durch die Ausstellung des M:AI (Museum für Architektur und Ingenieurkunst)

**19:00 Uhr Domschatz**  
„Das blaue Wunder“

**19:00 Uhr Dom**  
Orgelwerke von Johann Sebastian Bach mit Jörg Josef Schwab.

**19:00 Uhr St. Johann**  
Fotodokumentation zu den Kriegszerstörungen auf der Dominsel

**19:00 Uhr Alte Synagoge**  
„So sind wir“ – Leben und Literatur in der europäischen Diaspora heute  
Beate Scherzer liest junge Autoren

**19:00 Uhr Marktkirche**  
„Wo der Himmel die Erde küsst“ – Musik und Rezitation

**19:00 Uhr GOP**  
Freestyle Magic mit Cody Stone

**19:00 Uhr Weststadthalle**  
Bands der FMS-RockPopSchule und Essener Local Bands (bis 22:00 Uhr)

**19:15 Uhr Filmstudio**  
„Halbmond und Stern“ – Jan Klare (sax), Fethi Ak (perc), Ahmet Bektas (ud)

**19:15 Uhr VHS**  
..... als hätt der Himmel die Erde still geküsst...“ – Ludger Maxsein

**19:30 Uhr St. Johann**  
„Krieg und Frieden – Bomben und Barock“ Führung und Lesung

**19:30 Uhr Europahaus**  
Talking Horns mit Afra Mussawisadeh

**19:45 Uhr Dom**  
„Sagenhafte Mathilde“ – Geschichten aus dem Leben einer Prinzessin

## 20:00 Uhr

**20:00 Uhr Museum Folkwang**  
„Wolken – Welt des Flüchtigen“ – Kurzführungen zum Kulturpfadfest

**20:00 Uhr Stadtgarten**  
Führung zu den Skulpturen im Stadtgarten mit Andreas Benedict

**20:00 Uhr Philharmonie \***  
11. Sinfoniekonzert der Essener Philharmoniker

**20:00 Uhr Stiftung Mercator**  
„Blizza“ featuring Norman Sinn aka „Bates“

**20:00 Uhr RWE**  
Führung über den Kulturpfad – Südroute

**20:00 Uhr Schauspiel Essen, Box \***  
„Die Präsidentinnen“  
von Werner Schwab

**20:00 Uhr Lichtburg**  
„Das Blaue vom Himmel!“ – Lesung mit Sabine Osthoff und Michael Schütz

**20:00 Uhr Alte Synagoge**  
Führungen durch die Alte Synagoge

**20:00 Uhr Europahaus \***  
„Mädelsabend“ – Komödie mit Karin van Sijda, Tobias Novo, Ace Grandison, Daniel Andone, Björn Jung und Guido Fischer; Regie: Guido Fischer

**20:00 Uhr Marktkirche**  
„Wo der Himmel die Erde küsst“ – Musik und Rezitation

**20:00 Uhr GOP**  
Freestyle Magic mit Cody Stone

**20:15 Uhr Erlöserkirche**  
Der Posaunenchor Holsterhausen und Stephan Peller, Orgel

**20:15 Uhr Domschatz**  
„Eine Krone für die Königin“ – Die Krönung der Goldenen Madonna

**20:30 Uhr Aalto-Theater**  
„Das Aalto-Theater bei Nacht“ – Führung durch das Haus (ca. 45 Min)

**20:30 Uhr RWE**  
Banda Metafisica

**20:30 Uhr Lichtburg**  
FinKKübert – „Kurzgeschichten & Episoden in Tönen“

**20:30 Uhr VHS**  
Zumba Party mit Mike Nabiga  
Latin Dance mit Luis Mijares

**20:30 Uhr Dom**  
„Musik im Lichte Gottes ... denn der Ort, darauf du stehst, ist heiliges Land“ – Konzert

## 21:00 Uhr

**21:00 Uhr Museum Folkwang**  
„Wolken – Welt des Flüchtigen“ – Kurzführungen zum Kulturpfadfest

**21:00 Uhr ChorForum**  
„Unbewusst, höchste Lust“ Katja Beer (voc), Alexander Fleischer (p) Kompositionen von Wagner und Heucke

**21:00 Uhr Aalto-Theater**  
„Das Aalto-Theater bei Nacht“ – Führung durch das Haus (ca. 45 Min)

**21:00 Uhr Stiftung Mercator**  
„Blizza“ featuring Norman Sinn aka „Bates“

**21:00 Uhr Lichtburg**  
„Le son de couleur“ – Thomas Kessler (key) und Bernd Winterschladen (sax)

**21:00 Uhr Domschatz**  
„Von Gold, Perlen und Edelsteinen“ – Ein Domschatz von europäischem Rang

**21:00 Uhr Alte Synagoge**  
Führungen durch die Alte Synagoge

**21:00 Uhr Marktkirche**  
„Wo der Himmel die Erde küsst“ – Musik und Rezitation

**21:00 Uhr Forum Kunst und Architektur**  
„Ruhritäten“ Konzert – Ensemble Ruhr  
**21:00 Uhr GOP**  
Freestyle Magic mit Cody Stone

**21:30 Uhr Erlöserkirche**  
Di Galitzyaner Klezmerim  
Mariola Spiewak (Klarinette)  
Grzegorz Spiewak (Akkordeon)  
Rafal Seweryniak (Kontrabass)

**21:30 Uhr Aalto-Theater**  
„Das Aalto-Theater bei Nacht“ – Führung durch das Haus (ca. 45 Min)

**21:30 Uhr Aalto-Theater Foyer**  
„Südländische Standards“ – Das Aalto Jazz Trio & Gäste, Christina Clark und Jeffrey Dowd (Gesang)

**21:30 Uhr Burgplatz**  
„face to face (across the sea)“ – Video-Installation, Rona Rangsch

**21:30 Uhr St. Johann**  
„Krieg und Frieden – Bomben und Barock“ Führung und Lesung

**21:45 Uhr Lichtburg**  
„Halbmond und Stern“ – Jan Klare (sax), Fethi Ak (perc), Ahmet Bektas (ud)

**21:45 Uhr ChorForum**  
FinKKübert – „Kurzgeschichten & Episoden in Tönen“

## 22:00 Uhr

**22:00 Uhr Stadtgarten**  
Talking Horns  
Achim Fink (p, th, bstp, sousafon), Reiner Witzel (as, ss, fl, bcl), Nicolao Valiensi (tb, btb, th, tba, flj), Bernd Winterschladen (ts, bs, bcl)

**22:00 Uhr Dom**  
„Unter blauem Firmament“ – Konzert Orgelimprovisationen von Domorganist Jörg Josef Schwab

**22:00 Uhr Forum Kunst und Architektur**  
„Ruhritäten“ Konzert – Ensemble Ruhr  
Max Bruch [1838-1920]  
Streichoktett B-Dur op. posth. [1920]  
Peter I. Tschaikowsky [1840-1893]  
Streichsextett d-moll op.70  
„Souvenir de Florence“

**22:00 Uhr Forum Kunst und Architektur**  
„Wenn ich einmal Licht sehe ... dann klingt in mir ein Lied“ – Licht, Raum und Musik mit Peter Brdenk

**22:00 Uhr GOP**  
Freestyle Magic mit Cody Stone

**22:30 Uhr Stadtgarten**  
Banda Metafisica  
30-köpfiges Blasorchester  
Leitung: Nicolao Valiensi

**22:30 Uhr ChorForum**  
„Unbewusst, höchste Lust“ Katja Beer (voc), Alexander Fleischer (p) – Richard Wagner: „Wesendoncklieder“ nach Gedichten von Mathilde Wesendonck – Stefan Heucke: „Sieben Lieder vom Tod“ nach Gedichten von Hertha Kräftner.

**22:30 Uhr Lichtburg \***  
Drei Farben: Blau – „Trois couleurs: bleu“  
Frankreich 1993, 97 Min.; Regie: Krzysztof Kieslowski; Eintritt: 5 Euro  
Darsteller: Juliette Binoche, Benoît Régent, Florence Pernel; ab 12 J.

**22:30 Uhr Burgplatz**  
„face to face (across the sea)“ – Video-Installation, Rona Rangsch

## 23:00

**23:00 Uhr Lichtburg**  
„Flugpioniere“ – khm + klangkammer  
Der Videokünstler Karl-Heinz Mauer-mann und der Musiker Christoph Kammer zeigen einen live gespielten Film.

**23:30 Uhr ChorForum**  
FinKKübert – „Kurzgeschichten & Episoden in Tönen“  
Achim Fink (tb), Martin Kübert (p)

**23:30 Uhr Burgplatz**  
„face to face (across the sea)“ – Video-Installation, Rona Rangsch

Liebe Freunde und Freundinnen der Essener Kultur!

„Das Blaue vom Himmel“ erwartet Sie beim diesjährigen Kulturpfadfest. Und das ist bestimmt nicht zu viel versprochen. Denn wieder steht am Beginn des Essener Kultursommers ein Abend ganz im Zeichen von Kunst, Kreativität und Kurzweil. Sie folgen den blau leuchtenden Steinen im Straßenpflaster, schlendern über den Kulturpfad, der vom Museum Folkwang bis zur Marktkirche an 82 Kultureinrichtungen, Bau- und Kunstwerken vorbeiführt, und genießen die Oasen der Töne, Texte und Bilder. Es gibt auch diesmal viel Schönes und Anregendes zu sehen und zu hören, alte Bekanntschaften aufzufrischen und neue (Vor-) Lieben zu entdecken.

Denn an der Programmgestaltung beteiligen sich nicht nur die unmittelbaren Kulturpfad-Anlieger, sondern auch benachbarte Einrichtungen wie das GOP Variété-Theater und die Weststadthalle. Im vergangenen Jahr waren sie zum ersten Mal dabei und ihre Veranstaltungen zum Kulturpfadfest wurden mit viel Beifall aufgenommen. Auch der Einsatz eines Shuttle-Busses, der zwischen Berliner Platz und Museum Folkwang verkehrt, fand großen Anklang und wird aufs Neue gewährleistet.

Das Kulturpfadfest ist ein echtes Essener Original und mit unserer Stadt in besonderer Weise verknüpft. Der Pfad der blauen Steine verbindet unverwechselbare, lokal und national bekannte Kulturinstitutionen, die aus Anlass des Festes ein großartiges und vielseitiges Programm zaubern. Deshalb ist es uns immer wieder ein Vergnügen, Sie dazu einzuladen. Wir bedanken uns bei Organisatoren und Veranstaltern und wünschen Ihnen einen wahrhaft „himmlischen“ Kulturabend.

Reinhard Paß  
Oberbürgermeister  
der Stadt Essen

Lutz Granderath  
Niederlassungsleiter  
PwC Essen

Dr. Arndt Neuhaus  
Vorstandsvorsitzender  
RWE Deutschland AG

## Museum Folkwang



Das Museum Folkwang präsentiert seine weltberühmte Sammlung seit 2010 im Neubau von David Chipperfield Architects. Aus den „langen Museumsnächten“ der 1990er Jahre entstand 2002 das Konzept der Kulturpfadeste.

Museumsplatz 1

**18:00 Uhr** **19:00 Uhr** **20:00 Uhr** **21:00 Uhr**

„**Wolken – Welt des Flüchtigen**“ – Kurzführungen zum Kulturpfadfest

Das Museum Folkwang ermöglicht ab 17 Uhr den kostenfreien Besuch der Sammlung und bietet Kurzführungen zu ausgewählten Werken. Kostenfrei mit Teilnahme-Sticker, der ab einer Stunde vor Führungsbeginn an der Besucherinformation erhältlich ist. Begrenzte Teilnehmerzahl.

## KWI – Kulturwissenschaftliches Institut



Das Kulturwissenschaftliche Institut Essen (KWI) ist das Forschungskolleg der Universitätsallianz Metropole Ruhr (UAMR), zu der sich die Universitäten Bochum, Dortmund und Duisburg-Essen zusammengeschlossen haben. Aufgabe ist die Förderung interdisziplinärer Forschung in Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften – praxisnah und mit Blick auf aktuelle relevante gesellschaftliche Fragen. Mit seinen Veranstaltungen sucht das KWI den Dialog mit einer breiteren Öffentlichkeit, es unterhält enge Partnerschaften mit Kultureinrichtungen und Medien.

Goethestraße 31

**17:00 Uhr** bis **18:30 Uhr**

„**Migration und Komik**“ – Videographischer Film (10 Min.) und Publikumsinteraktion (10 Min.) im 20-minütigen Wiederholungstakt im Gartensaal

Welche Rolle spielt Komik in der Einwanderungsgesellschaft Deutschland? Welche Potentiale haben Kabarett und Comedy für die Selbstdarstellung von ethnischen Minderheiten und Zugewanderten, für die Verarbeitung ihrer Migrationsgeschichte sowie für ihre Zugehörigkeit in die deutsche Mehrheitsgesellschaft? Welche Themen werden mit Hilfe welcher stilistischen Mittel des „komischen Genres“ bearbeitet? Und, wann bleibt die Komik

aus? Vor dem Hintergrund dieser Fragestellungen zeigt das KWI in Kooperation mit dem Katakomben-Theater Ausschnitte aus den Bühnenprogrammen deutscher Komik-KünstlerInnen türkischer Abstammung sowie von Spätaussiedlern. Im Anschluss wird die Thematik, Stilistik sowie die Wirkung dieser Komik-Episoden interaktiv mit dem Publikum diskutiert. Thematischer Dreh- und Angelpunkt der Veranstaltung ist das KWI-Forschungsprojekt „Migration und Komik“.

## Erlöserkirche

Die Erlöserkirche ist bedeutendes Zentrum der Kirchen- und Chormusik. Der neo-romanische Bau aus der Gründerzeit erhielt einen ebenso akustisch wie baulich beispielhaften Innenraum durch den Architekten und Ökologie-Pionier Hugo Kükelhaus.



Bismarckstraße/Ecke Friedrichstraße

**19:00 Uhr**

**Gospelchor „gospel&more“**

Leitung: Stephan Peller

Mitreißend, professionell geleitet und vielstimmig-temperamentvoll präsentiert sich der 2004 von Kantor Stephan Peller gegründete Chor gospel&more. Aus anfänglich 20 Sängerinnen und Sängern ist ein inzwischen 70 Stimmen starker Klangkörper gewachsen, angebunden an die Gemeinde der Erlöserkirche. Zum Repertoire gehören nicht nur klassische Gospels, sondern auch afrikanische Lieder, kirchliche Gesänge, Pop-Klassiker und Stücke aus Musicals.

**20:15 Uhr**

„**Der Posaunenchor Holsterhausen und Stephan Peller, Orgel**“

mit festliche Bläsermusik aus 3 Jahrhunderten

**21:30 Uhr**

**Di Galitzyaner Klezmerim**

Mariola Spiewak (Klarinette), Grzegorz Spiewak (Akkordeon), Rafal Seweryniak (Kontrabass)

Die vielfach ausgezeichnete Gruppe verbindet die Traditionen der Klezmermusik mit einer auf ihrer klassischen Ausbildung beruhenden Virtuosität. Die Sorgfalt um Ton und Details in Verbindung mit einer großen musikalischen Sensibilität geben den Werken eine ästhetisch erhabene Form. Außer den Werken, die auf traditionellen Melodien basieren, gibt es im Repertoire von Di Galitzyaner Klezmerim immer mehr eigene Kompositionen. Sie waren häufig als musikalische Botschafter Polens zu hören, und gewannen den Ersten Preis beim Krakauer „Chopin open“, dem ersten landesweiten Chopin-Wettbewerb für alle Instrumente ausgenommen Klavier.



Das Filmstudio im Glückaufhaus aus dem Jahr 1924 ist das älteste Kino des Ruhrgebiets. Durch eine starke Bürgerbewegung wurde es 2009 nach Baufälligkeit vor dem Abriss gerettet. Im Untergeschoss des hinter der historischen Fassade komplett neu gebauten Glückaufhauses fand das Kino mit seiner original erhaltenen Innenausstattung aus den 1920er und 1950er Jahren (Foyer) an seinen alten Platz zurück.

Rüttenscheider Straße 2

17:30 Uhr

### Lichter der Großstadt – „City Lights“

Film, USA 1931, 81 Min.; Regie: Sir Charles Chaplin

Darsteller: Sir Charles Chaplin, Virginia Cherrill, Florence Lee

Charlie Chaplins anrührender Film war als tragikomische Attacke auf die bürgerliche Gesellschaft einer seiner größten Erfolge – eine ironische und sozialkritische Tragikomödie voller Menschlichkeit, Güte und Optimismus. Obwohl sich zum Produktionszeitpunkt bereits der Tonfilm etabliert hatte, blieb Chaplin beim stumm gedrehten und mit musikalischen Effekten untermalten Film. Als der abgebrannte Tramp Charlie einen betrunkenen Millionär vor dem Selbstmord bewahrt, wird er von diesem reich beschenkt. Später gaukelt er einem blinden Blumenmädchen Wohlstand vor und lässt sich auf die skurrilsten Abenteuer ein, um ihre Operation zu finanzieren. Er versucht sich dabei sogar als Preisboxer, trifft erneut auf den Millionär, bekommt 1.000 Dollar geschenkt und wird daraufhin als Dieb verhaftet. Als er wieder auf das Mädchen trifft, das dank seines Geldes wieder sehen kann, bleibt das Happy End dennoch aus.

Eintritt: 5 Euro

19:15 Uhr

### „Halbmond und Stern“

Jan Klare (sax), Fethi Ak (perc), Ahmet Bektas (ud)

Das Trio „Klare/Bektas/Ak“ lernte sich 2003 im Projekt „Halbmond und Stern“ kennen, einer orchestralen Annäherung an türkische Musik mit 17 Musikern. Saxofonist Jan Klare und Ud-Spieler (türkische Laute) Ahmet Bektas hatten zuvor schon in der Gruppe „Common Language“ des US-Multiinstrumentalisten Brad Catler zusammen gearbeitet, Perkussionist Fethi Ak und Klare waren seit 1999 Mitglieder der Formation „Mediterranean Brass Band“. Ab 2006 beschloss man, regelmäßig als Trio aufzutreten. Das Repertoire bestand zunächst aus Bearbeitungen türkischer traditioneller Tänze, später kamen Eigenkompositionen von Bektas und Klare dazu. Die Publikumsresonanz war immer äußerst enthusiastisch; die Kombination aus Jazzelementen, türkischer Musik und Improvisation, erweist sich, virtuos dargeboten, immer auf Neue als packendes Erlebnis für den Zuhörer.

PricewaterhouseCoopers/PwC ist eine der führenden Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaften in Deutschland und bietet als unabhängiges Mitglied im internationalen Netzwerk von PwC seine Dienstleistungen weltweit an. Bei PwC in Essen arbeiten derzeit rund 400 Mitarbeiter.

Als Unternehmen unmittelbar und über den Rahmen einer Stiftung engagiert sich PwC seit vielen Jahren gesellschaftlich in den Bereichen Jugend, Bildung und Kultur. So ist die Essener Niederlassung seit vielen Jahren Sponsor des Kulturpfadfestes.

Friedrich-List-Straße 20



17:00 Uhr

### Di Galitzyaner Klezmerim

Mariola Spiewak (Klarinette)

Grzegorz Spiewak (Akkordeon)

Rafal Seweryniak (Kontrabass)

Als Sponsor des Kulturpfadfestes ist die Essener Niederlassung von PwC seit vielen Jahren nicht nur materieller und ideeller Unterstützer des Festes, sondern auch immer wieder ganz konkret Gastgeber von künstlerischen Performances in seinem architektonisch und vor allem akustisch viel gelobten Foyer.

2013 begrüßen wir dort Di Galitzyaner Klezmerim aus Krakau.

Die vielfach ausgezeichnete Gruppe verbindet die Traditionen der Klezmermusik mit einer auf ihrer klassischen Ausbildung beruhenden Virtuosität. Die Sorgfalt um Ton und Details in Verbindung mit einer großen musikalischen Sensibilität geben den Werken eine ästhetisch erhabene Form. Außer den Werken, die auf traditionellen Melodien basieren, gibt es im Repertoire von Di Galitzyaner Klezmerim immer mehr eigene Kompositionen. Sie waren häufig als musikalische Botschafter Polens zu hören, so z. B. in Luxemburg zum 1. Jahrestag der EU-Erweiterung, zum Polnischen Tag der EXPO 2000 in Hannover und gewannen den Ersten Preis beim Krakauer „Chopin open“, dem ersten landesweiten Chopin-Wettbewerb für alle Instrumente ausgenommen Klavier.



Bereits seit 1865 gibt es hier den öffentlichen Stadtgarten, der zu Beginn des 20. Jahrhunderts in seiner heutigen Ausdehnung angelegt wurde. Umrahmt vom Aalto-Theater und der Philharmonie Essen laden Wiesen und Teich zur Erholung ein. Die Schaffung des Stadtgartens geht auf eine Privatinitiative Essener Bürger im Jahre 1864 zurück, die für die Finanzierung des „Städtischen Gartens“ die „Essener gemeinnützige Aktiengesellschaft“ gegründet hatten. 1881 kam der Stadtgarten in den kommunalen Besitz und ist damit Essens älteste öffentliche Parkanlage.

Die in der „Initiative Stadtgarten“ kooperierenden Gastronomien am Stadtgarten, „Bar am Park“/Sheraton, „Wallberg Restaurant & Catering“/Philharmonie und die Gastronomie des Aalto-Theaters begrüßen die Besucher des Kulturpadfestes mit einem speziellen, auf den Abend abgestimmten Angebot.

**18:30 Uhr 20:00 Uhr**

### Führung zu den Skulpturen im Stadtgarten

Andreas Benedict

Der Essener Stadtgarten ist nicht nur durch seine Lage ein herausgehobener kultureller Ort, sondern auch durch eine kleine, aber feine Auswahl von Skulpturen. Das älteste Werk, eine „Fee“ von Wilhelm Nida-Rümelin, stammt aus den frühen Jahren der Parkanlage (1905). Als neueste Errungenschaften des Parks scheinen die „Ganz Großen Geister“ (1998–2004) von Thomas Schütte den parkseitigen Zugang des Konzerthauses zu bewachen. Sie bilden am RWE-Pavillon der Philharmonie den Ausgangspunkt für den Rundgang.

**22:00 Uhr**

### Talking Horns

Achim Fink (p, th, bstp, sousafon), Reiner Witzel (as, ss, fl, bcl), Nicolao Valiensi (tb, btb, th, tba, flj), Bernd Winterschladen (ts, bs, bcl)

**22:30 Uhr**

### Banda Metafisica

30-köpfiges Bläserorchester Leitung: Nicolao Valiensi

Die Banda Metafisica begeistert überall im deutschsprachigen Raum mit ihrer Mixtur aus toskanischer Folklore und virtuoser Jazz-Improvisation voller Spielwitz und Lebensfreude. In den Klängen der in Köln ansässigen Banda Metafisica des Komponisten Nicolao Valiensi spiegelt sich diese musikalische Tradition wider: Die Genres reichen von getragener Prozessionsmusik über leichtfüßige Märsche und populäres toskanisches Liedgut bis hin zum Cantabile italienischer Opern-Arien. Dabei verleugnen die virtuosens „Metafisici“ ihr solides Fundament im Jazz und der freien Improvisation nicht und rücken dem traditionellen musikalischen Material ungehemmt mit ihrer Kunst zu Leibe.

Seit 2004 steht die Essener Philharmonie als größtes Konzerthaus des Ruhrgebiets für glänzende Klassikkonzerte mit internationalen Stars, aber auch für zeitgenössische Werke, Jazz und Kammermusikalisches. Seit seiner Eröffnung im Jahr 1904 war der Essener Saalbau bereits Schauplatz bemerkenswerter musikalischer Darbietungen. So dirigierte Gustav Mahler hier im Jahre 1906 die Uraufführung seiner 6. Sinfonie, worauf 1913 Max Reger mit der Uraufführung seiner Böcklin-Suite folgte. Der etwa 800 qm große Alfried Krupp Saal bietet bis zu 1.900 Konzertbesuchern Platz.

Huysenallee 53



**20:00 Uhr**

### 11. Sinfoniekonzert der Essener Philharmoniker

**Johann Christian Bach:** Ouvertüre und Suite aus der Tragédie lyrique „Amadis des Gaules“

**Wolfgang Amadeus Mozart:** Sinfonie Nr. 31 D-Dur, KV 297 „Pariser Sinfonie“

**Joseph Haydn:** Sinfonie Nr. 83 g-Moll „La poule“ (2. „Pariser Sinfonie“)

**Luigi Cherubini:** Chaconne für Orchester

Essener Philharmoniker, Reinhard Goebel (Dirigent)

Bei diesem ausschließlich der Musik der (Vor-)Klassik gewidmeten Abend steht Reinhard Goebel am Pult. Der Gründer und jahrzehntelange Leiter des Ensembles „Musica Antiqua Köln“ ist heute ein allseits gefragter Vermittler historischer Aufführungspraxis für moderne Sinfonieorchester.

„Mut zum Neuland“ ist seine Devise, und so fördert er manche Rarität zu Tage, wie etwa die Tragédie lyrique „Amadis des Gaules“ von Johann Christian Bach, dem jüngsten der Bach-Söhne, aus der er nun Ouvertüre und eine Suite aufführt.

Das Bühnenopus wurde 1779 in Paris erstmals präsentiert, besitzt also wie die gespielten Sinfonien von Mozart und Haydn sowie nahezu das gesamte Oeuvre Luigi Cherubinis einen engen Bezug zur französischen Hauptstadt, die seinerzeit als eine der Musikmetropolen Europas galt.

Veranstalter: Essener Philharmoniker

Preise: 8,30 / 12,- / 16,- / 20,- / 24,- / 29,- / 34,- Euro zzgl. 10% Systemgebühr



Die denkmalgeschützte Kirche St. Engelbert wurde 1934 vom berühmten Kirchenbaumeister Dominicus Böhm erbaut und wurde 2008 entwidmet. Seit 2011 wird sie vom ChorForum Essen als Proben- und Aufführungszentrum genutzt.

Gutenbergstraße/Ecke Hohenzollernstraße

**21:00 Uhr 22:30 Uhr**

„Unbewusst, höchste Lust“ Katja Beer (Sopran), Alexander Fleischer (Klavier)  
Richard Wagner: „Wesendoncklieder“ nach Gedichten von Mathilde Wesendonck  
Stefan Heucke: „Sieben Lieder vom Tod“ nach Gedichten von Hertha Kräftner.  
Der Komponist Stefan Heucke ist anwesend und führt in das Werk ein.

Katja Beer und Alexander Fleischer vereint als Duo die Liebe zu Lied und Kammermusik bis hin zur großen Oper.

Liebe, Tod und Liebe, die nur im Tod möglich wird, waren Themen der Lyrikerin Mathilde Wesendonck, der jungen, schönen Ehefrau des Mäzens Otto Wesendonck, der es Richard Wagner finanziell ermöglichte, „Tristan und Isolde“ in Zürich und sogar im dortigen Gartenhaus zu komponieren. Dass Wagner dabei nicht nur das Geld dankend entgegen nahm, sondern auch die Gunst Mathildes, spiegelt sich euphorisch in Wagners Vertonungen. Später sprengte der „Tristan“ alles, was es bis dahin an Normen im Musiktheater gegeben hatte.

Heuckes „Sieben Lieder vom Tod“ beleuchten ganz andere Aspekte der Auseinandersetzung einer jungen Frau mit dem Tod: Hertha Kräftner (1928–51) galt mit prägnanter, teils grotesk-komischer Ausdruckskraft als große Hoffnung der österreichischen Nachkriegsliteratur. Der Tod ihres Vaters 1944, als sie 16 Jahre alt war, wird gleich im ersten Lied thematisiert: Man wird geheimer Zeuge des Abschieds von Vater und Tochter. Zentrale Themen des Werkes: der tote Vater und der ewig rollende Zug des Lebens in den Tod.

**21:45 Uhr 23:30 Uhr**

FinKKübert – „Kurzgeschichten & Episoden in Tönen“

Achim Fink (tb), Martin Kübert (p)

Seit ihrer ersten Begegnung in der Afro-Pop-Band „Dunyabele“ haben sich die Wege von Martin Kübert und Achim Fink immer wieder gekreuzt. Die Einladung zum Jazz Bliss-Festival 2011 in Yangon/Myanmar war Anlass, sich verstärkt der Arbeit im Duo zu widmen. Es war der deutsche Beitrag des jungen internationalen Festivals in dem sich langsam öffnenden, historisch wie kulturell spannenden Land. Die Duo-CD „Jazz Bliss“ ist das jüngste musikalische Resultat. Spielfreude und Intuition, Komposition und Improvisation fügen sich ineinander, die Musik sucht dabei stets Struktur und folgt logischen Spannungsbögen. Wie „Kurzgeschichten & Episoden in Tönen“ führen die Stücke den Zuhörer in unerwartete musikalische Welten.

Seit 1988 ist der bereits in den 1950er Jahren entworfene Theaterbau des finnischen Stararchitekten Alvar Aalto Spielstätte für das Aalto-Musiktheater, das Aalto Ballett Essen und die Essener Philharmoniker.



Opernplatz 10

**20:30 Uhr 21:00 Uhr 21:30 Uhr**

„Das Aalto-Theater bei Nacht“

Führungen durch das Haus (ca. 45 Min)

Einen Einblick in Alvar Aaltos „humane Architektur“ geben Führungen durch das Foyer und den großzügigen, einem Amphitheater nachempfundenen Zuschauerraum. Auch und gerade im unbespielten Zustand wirkt das von Alvar Aalto entworfene Opernhaus imposant und geheimnisvoll. Treffpunkt ist am Haupteingang/Foyer.

**21:30 Uhr**

„Südländische Standards“

Das Aalto Jazz Trio & Gäste, Christina Clark und Jeffrey Dowd (Gesang)

Das Aalto Jazz Trio mit Michael Giesen (Kontrabass), Oliver Birk (Schlagzeug), Pascal Schweren (Klavier) sowie der Saxophonist Andreas Laux, der Trompeter Florian Esch und die Aalto-Gesangssolisten Christina Clark und Jeffrey Dowd sorgen mit Songs und Sounds u. a. von Antonio Carlos Jobim („The Girl from Ipanema“) für jazzige Unterhaltung und gute Stimmung im Aalto-Foyer.

Clark (Sopran) und Dowd (Tenor) sind als Solisten schon seit vielen Jahren Publikumsliebhaber des Opern-Publikums am Aalto-Theater. Für das Kulturpfadfest bringen sie ihre jazzige und swingende Facette zum Klingen.



Im urbanen Umfeld am Stadtgarten und der Huysenallee hat die große private Stiftung Mercator ihren Sitz. Im Fokus ihrer Arbeit stehen die Themen Klimawandel, Integration und Kulturelle Bildung.

Huysenallee 46

**17:00 Uhr bis 22:00 Uhr**

## „Bilder des Islam in Deutschland“

Fotoausstellung

Gezeigt werden die besten Bilder des ersten zenith-Fotopreises. Dieser wurde 2011 vom Magazin „zenith – Zeitschrift für den Orient“ gemeinsam mit der Stiftung Mercator für Bilderstrecken mit persönlichen Bildern vom Islam in Deutschland vergeben. Professionelle Fotografen, Studierende und junge Foto-Amateure haben das breite Spektrum des Themas abgelichtet. Die Ergebnisse reichen von Porträt-Fotografien über Dokumentationen bis hin zu Stadtlandschaften und spiegeln die vielfältigen Lebensrealitäten und Deutungszugänge dieses gesellschaftlich bedeutsamen Gegenstands wider. Die vom Kunsthistoriker und Kurator Harald Theiss zusammengestellte Auswahl eröffnet einen kreativen Zugang, um über das Bild des Islams in Deutschland nachzudenken – jenseits von Vormundschaft und Vorurteil.

**17:00 Uhr bis 22:00 Uhr**

## „Blizza“

Ali Krause (keys), Tino Kahl (git), Daniel Bätge (bs), Henning Luther (dr)

**19:00 Uhr 20:00 Uhr 21:00 Uhr**

## „Blizza“ & Norman Sinn

Ali Krause (kb), Tino Kahl (git), Daniel Bätge (bs), Henning Luther (dr)  
featuring Norman Sinn aka „Bates“ (voc)

Die Musiker von „Blizza“ begleiten den Text-Jongleur und musikalischen Globetrotter Norman Sinn alias Bates auf seiner Reise durch die Musikstile von Hip-Hop, Jazz und Funk bis hin zu Elektropop. Sinn begann musikalisch unter dem Künstlernamen Bates, unter dem er erste Veröffentlichungen auf Samplern und Mixtapes machte. Im „Rowdy Club“, später „Rhythm Club“, arbeitete und performte er u. a. mit dem Erfurter Rapper Clueso. Er ist auch Mitbegründer des Erfurter „Zughafens“, einem viel beachteten kreativen Thüringer Musikernetzwerks mit Studio und Label.

Seit 2011 ist das „alte“ RWE-Haus an der Kruppstraße Spielort des Kulturpfadfestes. In einem Kontrast aus kühler Hochhausarchitektur und verspielter Brunnenplastik ist es der Sitz der RWE Deutschland AG, dem Hauptsponsor des Kulturpfadfestes.



Kruppstraße 5

**20:00 Uhr**

## Führung über den Kulturpfad – Südroute

mit Christiane Fork

Treffpunkt: RWE-Gebäude (Kruppstraße)

Der Kulturpfad im südlichen Teil der Essener Innenstadt bietet mit Architektur- und Skulpturbeispielen aus unterschiedlichen Epochen und von herausragenden Architekten und bildenden Künstlern die Gelegenheit, besondere „Stadtzeichen“ zu entdecken, die stilbildende Kraft entfaltet haben und so zum Charakteristisch-Einzigartigen im Essener Stadtbild beitragen.

**20:30 Uhr**

## Banda Metafisica

30-köpfiges Blasorchester Leitung: Nicolao Valiensi

Die Banda Metafisica begeistert überall im deutschsprachigen Raum mit ihrer Mixtur aus toskanischer Folklore und virtuoser Jazz-Improvisation voller Spielwitz und Lebensfreude. Musikalisches Fundament der Banda Metafisica ist die Tradition der italienischen Bande, jener Blasmusikkapellen, die bis heute noch landauf, landab das populäre Musikleben Italiens prägen und gleichsam für den Soundtrack zum Alltagsleben in den ländlichen Regionen sorgen. Sie begleiten Prozessionen und Patronatsfeste und sind bei ausgelassenen Dorffesten ebenso wenig wegzudenken wie bei Beerdigungen oder religiösen Feierlichkeiten.

In den Klängen der in Köln ansässigen Banda Metafisica des Komponisten Nicolao Valiensi spiegelt sich diese musikalische Tradition wider: Die Genres reichen von getragener Prozessionsmusik über leichtfüßige Märsche und populäres toskanisches Liedgut bis hin zum Cantabile italienischer Opernarien. Dabei verleugnen die virtuellen „Metafisici“ ihr solides Fundament im Jazz und der freien Improvisation nicht und rücken dem traditionellen musikalischen Material ungehemmt mit ihrer Kunst zu Leibe.



Der Handelshof prägt seit dem Jahr 1912 als imposanter palastartiger Hotel- und Geschäftsbau den Zugang zur historischen Innenstadt am „Kettwiger Tor“ (Architekt: Carl Moritz). Das denkmalgeschützte Haus ist als Hotel Repräsentant der gehobenen Gastlichkeit und außerdem Sitz der Essener Tourismuszentrale. Die Sparda-Bank West ist mit ihrer Innenstadt-Filiale im Handelshof am Willy-Brandt-Platz präsent. Die aus den „Spar- und Darlehnskassen“ der Eisenbahner hervorgegangene Genossenschaftsbank ist immer wieder Partnerin des Kulturpfadfestes.

Willy-Brandt-Platz

**18:00 Uhr**

### Talking Horns

Achim Fink (p, th, bstp, sousafon), Reiner Witzel (as, ss, fl, bcl), Nicolao Valiensi (tb, btb, th, tba, flj), Bernd Winterschladen (ts, bs, bcl)

Das Bläserquartett der besonderen Art gehört zum Stammpersonal auf dem Kulturpfad – ein mobiles Ensemble, das sich nicht nur durch ein rasend schnell gespieltes Sousafon auszeichnet, sondern sich gerade in Ambient-Konzerten wie auf dem Kulturpfad immer wieder neu definiert. Ihr Selbstverständnis passt nur zu gut in das Pfad-Konzept: „Das aparte Erlebnis, musikalische Tiefe ohne Verstärker, Pixel, Pomp und Videoclips zu erreichen, gedeiht besonders in guter akustischer Umgebung: Daher auch der Hang der Talking Horns, wohlklingende Räume aufzuspüren.“

**19:00 Uhr**

### Banda Metafisica

30-köpfiges Bläserorchester Leitung: Nicolao Valiensi

Die Banda Metafisica begeistert überall mit ihrer Mixtur aus toskanischer Folklore und Jazz-Improvisation, die voller Spielwitz und Lebensfreude sind. Musikalisches Fundament ist die Tradition der italienischen Banda, jener Blasmusikkapellen, die noch heute landauf-landab das populäre Musikleben Italiens prägen und gleichsam für den Soundtrack zum Alltagsleben in den ländlichen Regionen sorgen. Sie begleiten Prozessionen und Patronatsfeste und sind bei ausgelassenen Dorffesten ebenso wenig wegzudenken wie bei Beerdigungen oder religiösen Feiertlichkeiten.

In den Klängen der Banda Metafisica des in Düsseldorf lebenden Komponisten Nicolao Valiensi spiegelt sich diese musikalische Tradition wider: Die Genres reichen von getragener Prozessionsmusik über leichtfüßige Märsche und populäres toskanisches Liedgut bis hin zum Cantabile italienischer Opernarien. Dabei verleugnen die virtuosen „Metafisici“ nicht ihr solides Fundament im Jazz und der freien Improvisation und rücken dem traditionellen musikalischen Material ungehemmt mit ihrer Kunst zu Leibe.

1892 wurde das Grillo-Theater als erstes Stadttheater des Ruhrgebiets eröffnet, im Krieg zerstört und 1950 wieder aufgebaut. Zum Schauspielhaus wurde es in den 1980er Jahren nach Plänen des Architekten Werner Ruhнау als variables Raumtheater umgebaut. Das Schauspiel Essen zeigt neben Klassikern auch Stücke der neueren Dramatik und bietet zudem für Kinder und Jugendliche vielfältige Angebote (Intendant seit 2010: Christian Tombeil). Die „Box“ in der Theaterpassage (Architekt: Georg Metzendorf) und die „Casa“ im selben Haus sind weitere Spielstätten des Schauspiels.

Theaterplatz 11



**20:00 Uhr** Schauspiel Essen, Box, Theaterpassage/Theaterplatz 7

### „Die Präsidentinnen“ von Werner Schwab

Inszenierung Jasper Brandis, Ausstattung Asima Amriko, Dramaturgie Vera Ring

mit: Ingrid Domann (Erna), Ines Krug (Grete), Bettina Schmidt (Mariedl)

Seine eigene Mutter, die sich, vom Ehemann verlassen, als Putzfrau mit ihrem Kind durchschlug und sich schließlich zur „Präsidentin ihres eigenen Unglücks“ erklärte, war für den Dramatiker Werner Schwab das Vorbild für ein „Schrottwerk mit drei alten Frauen“, wie der Autor selbstironisch schrieb. „Präsidentinnen: Das sind Leute, die glauben, alles zu wissen, über alles zu bestimmen, über alle zu bestimmen.“ Leute aber auch, die den „eigenen Menschen in sich nicht aushalten“ und sich deshalb immer wieder neu erfinden: so grotesk wie brutal, so verzweifelt wie komisch.

Selbstvergessen erträumen sich drei vom Schicksal Vergessene ihr Fest des Lebens und der Liebe und rechnen dabei ab mit der Vorsehung, die für sie bisher so recht nichts vorgesehen hat außer Arbeit, Opfern und Unglück. So phantasieren sich die „Präsidentinnen“ auf Teufel komm raus ihr Glück herbei ...

Eintritt zum „Volle-Hütte“-Tarif: jede Karte 10 Euro – keine Ermäßigungen



Die legendäre Lichtburg war und ist mit 1.250 Plätzen Deutschlands größter und wohl auch schönster Filmpalast. Der sorgfältig restaurierte große Saal mit Theaterbühne bietet den Rahmen für ein weites Spektrum von Veranstaltungen wie Konzerte, Musicals, Theater, Tanz, Lesungen, Jubiläen und Preisverleihungen. Im Zuge der denkmalgerechten Sanierung des Kinos von März 2002 bis März 2003 entstand zusätzlich das Kino „Sabu“ im Souterrain des Hauses.

Kettwiger Straße 36

**18:00 Uhr 19:00 Uhr 20:00 Uhr** Filmbar

„Das Blaue vom Himmel!“

Lesung mit Sabine Osthoff und Michael Schütz

Wie steht es mit der Wahrheit? Wieviel Lüge braucht der Mensch? Ist Lügen (über-)lebenswichtig? Texte und Reflektionen zum „Kulturgut Lüge“.

**20:30 Uhr** Filmbar

„Kurzgeschichten & Episoden in Tönen“ – Achim Fink (tb), Martin Kübert (p)

**21:00 Uhr** Filmbar

„Le son de couleur“ – Thomas Kessler (key) und Bernd Winterschladen (sax)

**21:45 Uhr** Filmbar

„Halbmond und Stern“ – Jan Klare (sax), Fethi Ak (perc), Ahmet Bektas (ud)

**22:30 Uhr** Sabu

Drei Farben: Blau – „Trois couleurs: bleu“

Frankreich 1993, 97 Min.; Regie: Krzysztof Kieslowski; Eintritt: 5 Euro  
Darsteller: Juliette Binoche, Benoît Régent, Florence Pernel; ab 12 J.

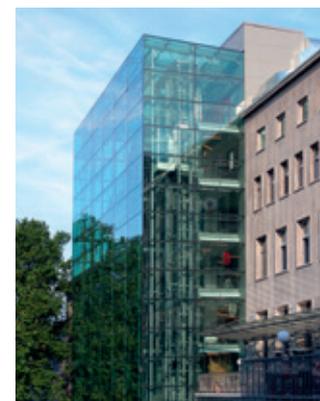
In diesem ersten – eigenständigen – Teil seiner Filmtrilogie über die Schlagworte der Französischen Revolution beleuchtet der Wahl-Franzose Krzysztof Kieslowski den Begriff der Freiheit. In düsteren, kühlen Farben offeriert der Regisseur in seinem perfekt inszenierten Film schließlich die Liebe als Allheilmittel.

**23:00 Uhr** Filmbar

„Flugpioniere“ – khm + klangkammer

Der Videokünstler Karl-Heinz Mauermann und der Musiker Christoph Kammner zeigen einen live gespielten Film. Am Anfang steht eine Gruppe, die in den 1920er Jahren per Flugzeug eine Reise nach Shanghai unternehmen will. Es beginnt eine absurde, phantastische Fahrt, doch die Gruppe wird ihr Ziel nicht erreichen: Nervenkrisen bei den Mitreisenden, ein Marsch durch die Kloaken Wiens im „Dritten Mann“, die Zerstörung der Lichtburg im Bombenangriff 1943. Menschen verschiedener Kulturen begegnen sich, treffen aufeinander, hinterlassen Spuren.

Im Herzen der Stadt findet man die Volkshochschule am Burgplatz. Das Gebäude besteht aus einem denkmalgeschützten Altbau des Lichtburg-Gebäudes und einem gläsernen Neubauteil. Die Verbindung von historischer Substanz der klassischen Moderne der 1920er Jahre (Architekt: Ernst Bode) und aktueller Baukunst (Architekt: Hartmut Miksch) spiegelt Kontinuität und Innovationsfreude, die auch per Definition die Arbeit der VHS kennzeichnen soll.



Burgplatz 1

**17:00 Uhr bis 18:00 Uhr** Burgplatz (bei Regen im Foyer)

„Mittanzen!“ – U. Indersmitten bringt Sie mit leichten Tänzen auf Trab.

**18:00 Uhr 19:00 Uhr** Ausstellungsfläche Forum /Neue Galerie

„Kubus und Kuppel“ – Führung durch die Ausstellung des M:AI (Museum für Architektur und Ingenieurkunst)

**18:00 Uhr bis 19:00 Uhr** Großer Saal, U 0.01

„Summerheat“ – Norbert Lohan entführt Sie ins Mississippi-Delta  
Lesung und Konzert mit dem Duo „49Blues“ Lohan & Martens

**18:15 Uhr bis 20:00 Uhr** Kleiner Saal E 11

Muslimische Lebenswelten – Literarisches Zwiegespräch

**18:30 Uhr bis 19:00 Uhr** Raum 3.21

Filmvorführung – Schülerinnen und Schüler der Frida-Levy-Gesamtschule zeigen ihren Film über das Koop-Kunstprojekt zur kreativen Umgestaltung der Nordstadt

**18:30 Uhr bis 19:00 Uhr** Burgplatz (bei Regen im Foyer)

„Das Blaue vom Himmel in unsere Stadt holen!“

Präsentation des Projekts „Transition Town – Essen im Wandel“

**19:15 Uhr bis 20:15 Uhr** Großer Saal, U 0.01

„... als hätt der Himmel die Erde still geküsst...“ – Ludger Maxsein

Der Pianist und emeritierte Folkwang Musikprofessor bezaubert mit den schönsten romantischen Klavierstücken von Schumann, Chopin und Liszt...

**20:30 Uhr bis 22:00 Uhr** Eingangshalle/Foyer/LernBar

Zumba Party mit Mike Nabiga/Latin Dance mit Luis Mijares  
Pure Lebensfreude im Tanz: Dabeisein, mittanzen, ausflippen!

Ausstellungsfläche 2., 3., 4. Etage – (Im)Puls der Stadt

Fotoarbeiten über Essen aus VHS-Fortgeschrittenenkursen



Der Burgplatz repräsentiert die Keimzelle der späteren Stadt Essen als ehemaliger Vorhof des 851 vom hl. Altfrid gegründeten freiwilllichen Damenstifts „Asniti“ unweit der Kreuzung des alten „Hellwegs“ und der „strata coloniensis“. Ein archäologisches Bodenprofil der frühen urbanen Entwicklung Essens ist hierzu im Untergeschoss der Volkshochschule/VHS zu besichtigen. Zeugnisse bedeutender sakraler Kunst aus der Früh- und Blütezeit des Stifts (9.–12. Jh.) finden sich im Domschatz.

Burgplatz

### 17:00 Uhr Burgplatz

#### Führung über den Kulturpfad – Nordroute mit Christiane Fork

Der Kulturpfad zeigt nicht nur herausragende „Stadtzeichen“ aus den Bereichen Architektur, Kunst im öffentlichen Raum und Lichtkunst/Lichtgestaltung, sondern lädt ebenso ein, Plätze wie den Burgplatz, den Kennedyplatz, den Kopstadtplatz und den Weberplatz im nördlichen Teil der Essener Innenstadt anzuschauen und mit ihrem stadtidentitätsstiftenden Potenzial neu zu entdecken.

Treffpunkt: Vor der Domschatzkammer.

### 21:30 Uhr bis nach Mitternacht

#### „face to face (across the sea)“

Video-Installation, Rona Rangsch

Die Videokünstlerin Rona Rangsch versetzt uns mitten in Essen in die Lage, über den Atlantik zu blicken. Zwei korrespondierende Videosequenzen, die an den nächstliegenden Orten auf beiden Seiten des Atlantiks aufgenommen wurden, ermöglichen es durch die Projektion auf zwei Rücken an Rücken stehende Leinwände, den Ozean mit wenigen Schritten zu überqueren und von der anderen Seite zurückzublicken. Der Nordatlantik wird quasi zusammengeschumpft und so die enge Beziehung von Alter und Neuer Welt unterstrichen.

Die Aufnahmen stammen vom Bolus Head in Kerry, Irland und vom Sandy Cove Head auf Fogo Island, Neufundland. Unter Berücksichtigung der 3,5 Stunden Zeitdifferenz wurden über jeweils ca. drei Wochen im Frühjahr bzw. Sommer 2012 halbstündig 1-minütige Sequenzen aufgenommen und zu zwei 25-minütigen Videostreams montiert, die verschiedenste Licht- und Wettersituationen wiedergeben. Die Ausrichtung der Projektionsflächen auf dem Burgplatz entspricht der tatsächlichen Blickrichtung über den Atlantik. Die Arbeit wurde gefördert vom Cill Rialaig Project, der Tilting Recreation and Cultural Society und dem Institute for Social and Economic Research an der Memorial University of Newfoundland.

Dom und Domschatz stehen für die über 1.150-jährige Geschichte Essens, die hier mit der Gründung des freiwilllichen Essener Frauenstifts des hl. Altfrid um 850 ihren Anfang nahm. Die Ruhe und Würde, die von der ehemaligen Stiftskirche mit Krypta und Kreuzgang ausgehen, aber auch von den eindrucksvollen Goldschmiedewerken des neben Aachen, Köln und Paderborn wichtigsten westdeutschen Kirchenschatzes, bieten Gelegenheit für ein Innehalten in der Betriebsamkeit der Essener Innenstadt.

Burgplatz



### 17:30 Uhr Domschatz, Führung

„Schätze aus dem Depot“ – Ein Blick hinter die Kulissen

### 18:15 Uhr Domschatz, Führung

„Goldenes Schwert auf blauem Grund“ – Schatzkunst im Essener Stadtwappen

### 19:00 Uhr Domschatz, Überraschungsführung

„Das blaue Wunder“

### 19:00 Uhr Dom, Konzert

Orgelwerke von Johann Sebastian Bach mit Jörg Josef Schwab

### 19:00 Uhr bis 22:00 Uhr Anbetungskirche St. Johann

Fotodokumentation zu den Kriegszerstörungen auf der Domininsel

### 19:30 Uhr 21:30 Uhr Anbetungskirche St. Johann

„Krieg und Frieden – Bomben und Barock“ – Führung und Lesung zur Kriegschronik von Pfarrer Zaunbrecher und der Barockausstattung der Kirche.

### 19:45 Uhr Dom, Führung

„Sagenhafte Mathilde“ – Geschichten aus dem Leben einer Prinzessin

### 20:15 Uhr Domschatz, Führung

„Eine Krone für die Königin“ – Die Krönung der Goldenen Madonna

### 20:30 Uhr Dom, Konzert

„Musik im Lichte Gottes ... denn der Ort, darauf du stehst, ist heiliges Land“

### 21:00 Uhr Domschatz, Führung

„Von Gold, Perlen und Edelsteinen“ – Ein Domschatz von europäischem Rang

### 22:00 Uhr Dom, Konzert

„Unter blauem Firmament“

Orgelimprovisationen von Domorganist Jörg Josef Schwab



Die Alte Synagoge ist Haus der jüdischen Kultur im 1913 errichteten, ehemals größten freistehenden Synagogenbau Nordeuropas. Die 1980 gegründete und 2010 baulich und konzeptionell neu gestaltete städtische Kultur- einrichtung bietet Informationen und Ausstellung zum jüdischen Leben, Kultur und Geschichte. Sie ist Forum und Ort zahlreicher Veranstaltungen wie Konzerte, Lesungen, Aufführungen.

Steeler Straße 29/Edmund-Körner-Platz

**17:00 Uhr 18:00 Uhr 19:00 Uhr**

**„So sind wir“ – Leben und Literatur in der europäischen Diaspora heute**

Beate Scherzer liest aus Büchern junger jüdischer Autoren

Zur zeitgenössischen jüdischen Kultur gehört auch junge deutschsprachige Literatur: Michel Bergmann, Olga Grjasnowa, Lena Gorelik, Wladimir Kaminer, Doron Rabinovici, Astrid Rosenfeld, Lothar Schöne, Channah Trzebiner und nicht zuletzt die junge Dramatikerin Marjana Salzmann sind im deutschsprachigen Raum geboren oder als junge Menschen eingewandert. Sie alle bewegt in ihrer Literatur die Frage jüdischer Identität heute in Europa. Ihre Figuren sind geprägt, gezeichnet und beflügelt von den Traumata der jüdischen Geschichte; in Liebe, Genervtheit und Abgrenzung sind Generationen und Kulturen miteinander verbunden.

Sarkasmus, Zorn, Herz und Witz herrschen vor in dieser Literatur, und der eine oder andere Witz bleibt nicht aus.

Dieter Graumann, Präsident des Zentralrats der Juden: „Willkommen im Club der Holocaust-Traumatisierten! Channah Trzebiners sensible Einblicke in die Gefühlswelt der Dritten Generation haben mich berührt, bewegt und tief beeindruckt.“

In einer dreiteiligen Lesung stellt Beate Scherzer – Inhaberin der Buchhandlung proust . Wörter + Töne und Vorleserin aus Leidenschaft – Ausschnitte aus Romanen und Erzählungen vor, moderiert von Dr. Uri Kaufmann, dem Leiter der Alten Synagoge.

**20:00 Uhr 21:00 Uhr**

**Führungen durch die Alte Synagoge**

Die Alte Synagoge stellt sich als Haus der jüdischen Kultur vor.

Auf dem Kennedyplatz – bis 1964 „Gildenplatz“ – eröffnete 1953 das „Amerikahaus Ruhr“, heute „Europahaus“. Vergleichbar dem „British Council“ und den „Maisons de France“ sollten die Amerikahäuser im entnazifizierten (West-) Deutschland neues Demokratie-Verständnis im Sinne der Alliierten vermitteln. Seit 1994 residiert hier das „Stratmanns im Europahaus“ als Kulturzentrum mit Theater und Gastronomie. Es bietet ein Gastspielprogramm von Satire bis Travestie und ist Praxis des bekannten medizinischen Kabarets von „Essen sein Dokker“ – Ludger Stratmann

Kennedyplatz



**19:30 Uhr**

**Talking Horns mit Afra Mussawisadeh**

Achim Fink (p, th, bstp, sousafon), Reiner Witzel (as, ss, fl, bcl), Nicolao Valiensi (tb, btb, th, tba, flj), Bernd Winterschladen (ts, bs, bcl)

Das Bläserquartett der besonderen Art gehört zum Stammpersonal auf dem Kulturpfad – ein mobiles Ensemble, das sich nicht nur durch ein rasend schnell gespieltes Sousafon auszeichnet, sondern sich gerade in Ambient-Konzerten wie auf dem Kulturpfad immer wieder neu definiert. Ihr Selbstverständnis passt nur zu gut in das Pfad-Konzept: „Das aparte Erlebnis, musikalische Tiefe ohne Verstärker, Pixel, Pomp und Videoclips zu erreichen, gedeiht besonders in guter akustischer Umgebung: Daher auch der Hang der Talking Horns, wohlklingende Räume aufzuspüren.“

Der in Köln lebende Percussionist Afra Mussawisadeh iranischer Herkunft gewann seinen reichhaltigen musikalischen Erfahrungsschatz durch Studien der persischen, indischen, europäischen und lateinamerikanischen Musik. Er ist ein vielbeschäftigter Musiker und bereichert mit seinem präzisen und einfühlsamen Spiel heute die Musik der Talking Horns.

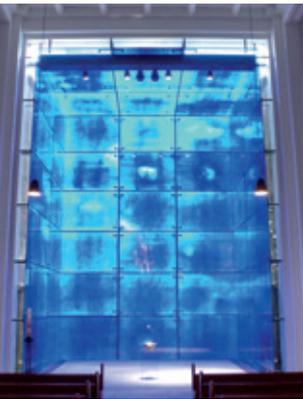
**20:00 Uhr**

**„Mädelsabend“**

Komödie mit Karin van Sijda, Tobias Novo, Ace Grandison, Daniel Andone, Björn Jung und Guido Fischer; Regie: Guido Fischer

Möglichkeiten aus der ganz eigenen Krise zu kommen, gibt es viele. Zumindest wenn „Mann“ Ideen hat. Die drei Freunde, die sich immer in „Joe’s Wäschesparadies“ (dem einzigen Waschsalon in ganz Essen) treffen, sind auf dem Boden der Tatsachen gelandet. Alle drei ohne Job, aber guter Hoffnung, schon bald wieder mitzumischen im Wirtschaftswunderland. Es bleibt offenbar nur ein Ausweg zur Geldbeschaffung: die gnadenlose Vermarktung der eigenen, etwas aus der Form geratenen Körper. Zur Beschaffung des Startkapitals als Dreamboys trainiert sie eine zur Putzfrau abgestiegene Ex-Stripperin. Die WAZ jubelte: „Depressive Ex-Stripperin trainiert rhythmusschwache Verlierer. Mann wie natürlich auch Frau kamen dank der hohen Gagdichte kaum zur Ruhe ... Wortwitz, liebenswerte Charaktere, Slapstick. Ein unschlagbarer Spaß!“

Eintritt 17,50 – 23,50 Euro



Die Marktkirche aus dem 11. Jh. ist eine der beiden evangelischen Innenstadtkirchen. Sie war von jeher die Bürgerkirche und das Zentrum der Reformation in Essen. Nach der Zerstörung 1943 wurde sie von Essener Bürgern und der evangelischen Kirche wiederaufgebaut. Ihre jetzige Gestalt erhielt sie im Jahre 2006. Die Marktkirche ist heute die Gottesdienststätte des Kirchenkreises und zentrale Wiedereintrittsstelle der Evangelischen Kirche in Essen. Regelmäßig finden hier Konzerte, Vorträge und Ausstellungen statt.

Marktstraße 2

**19:00 Uhr 20:00 Uhr 21:00 Uhr**

**„Wo der Himmel die Erde küsst“**

Musik und Rezitation

Thomas Rudolph (Orgel und Klavier), Sascha von Zambelly (Texte, Lyrik, Poesie)

Theaterschauspieler und Rezitator Sascha von Zambelly und Kreiskantor Thomas Rudolph mit poetischen Lesungen von Eichendorff und anderen in der Kombination mit meditativer Musik für Orgel und Klavier.

Seit 2008 ist Thomas Rudolph Kantor des Kirchenkreises Essen. Auch leitet er den bedeutenden Madrigalchor Königsstele. Andere Schwerpunkte sind Orgelkonzerte für Kinder, die Zusammenarbeit mit Tänzern, Schlagzeugern und Aktionskünstlern sowie die Erweiterung des Klangspektrums durch elektronische Instrumente. Eine weitere Vorliebe Rudolphs gilt den Meisterwerken des Frühbarock.

Der gebürtige Wiener Sascha von Zambelly lebt heute in Mülheim an der Ruhr. Seine Ausbildung als Schauspieler erhielt er in Wuppertal, Karlsruhe, Köln und Wien; Engagements führten ihn insbesondere an das Nationaltheater Mannheim, die Theater in Bielefeld und Freiburg und ans Schauspiel Essen. Zu sehen war er bisher unter anderem als Einstein (in „Die Physiker“ von Dürrenmatt), als Kohut (in „Der jüngste Tag“ von Horvath), als Himmlichst (in „Mein Kampf“ von Tabori) oder auch als Hamlet (Shakespeare).

Die Marktkirche ist bis 23:00 Uhr geöffnet.

2002 gegründet, ist das Forum Kunst und Architektur Schauplatz vieler Ausstellungen, die Heimat mehrerer Künstler- und Kunstvereine und Ort für Veranstaltungen zur Stadtentwicklung.

Das Programm bietet Raum für Künstlergespräche, Vorträge, Einzel- und Gruppenausstellungen, aber auch für Performance und Tanz ist das Forum zu einem wichtigen Akteur in der Region geworden. Es beteiligt sich an Austauschprojekten und ist Teil eines Netzwerks von nationalen und internationalen Kunstinstitutionen und Vereinen.

Kopstadtplatz 6

**21:00 Uhr 22:00 Uhr**

**„Ruhritäten“ Konzert** – Ensemble Ruhr

**Max Bruch** (1838-1920) Streichoktett B-Dur op. posth. (1920)

**Peter I. Tschaikowsky** (1840-1893) Streichsextett d-moll op.70  
„Souvenir de Florence“

Der gebürtige Rheinländer Max Bruch ist vielen Musikliebhabern wegen seines ersten Violinkonzertes ein Begriff. Das Oktett steht dem bekannten Konzert in seiner Vielfalt und Melodik in nichts nach. Aufgrund der Besetzung mit acht Solostreichern ist es nicht einfach zu realisieren und so zu Unrecht selten im Konzert zu hören. „Souvenirs de Florence - Erinnerungen an Florenz“: Tschaikowsky kombiniert italienisches „Dolce Vita“ mit der für ihn so typischen russischen Melancholie. Das Ensemble Ruhr ist am Essener Kunsthaus beheimatet und besteht aus professionellen Musikern der freien Kammermusikszene in NRW.

**22:00 Uhr**

**„Wenn ich einmal Licht sehe ... dann klingt in mir ein Lied“**

Licht, Raum und Musik mit Peter Brdenk





Das Varieté im Herzen der aufstrebenden City-Nord ist ein außergewöhnlicher Veranstaltungsort, der im modernen Ambiente mit Weltklasse-Artisten, innovativen Showproduktionen und individuellen Gastronomiekonzepten begeistert. Das 1956 erbaute „Großhaus am Viehofer Tor“ beherbergte früher ein Kino mit mehr als 1.000 Plätzen, den „Grand-Filmpalast“. Seit 1996 etablierte sich hier das GOP Varieté-Theater erfolgreich mit einem jeweils unter einem Leitmotto stehenden Programm im zweimonatlichen Wechsel.

Rottstraße 30

**18:00 Uhr 19:00 Uhr 20:00 Uhr 21:00 Uhr 22:00 Uhr**

### Freestyle Magic mit Cody Stone

Zu jeder vollen Stunde präsentiert das GOP im separaten Gesellschaftsraum ein halbstündiges Live-Programm mit einem der erfolgreichsten TV-Magier Deutschlands: Cody Stone.

Stone verzaubert cool, locker und sehr sympathisch. Der Entertainer einer neuen Generation verwandelt die typischen Klischees eines Zauber-künstlers mit seiner visionären Herangehensweise an die Kunst in seinen eigenen coolen, lässigen und schlagfertigen Style. Seine Magie und Illusionen sind mehr als Tricks – es ist pures Entertainment. Visuelle Effekte, Close up-Tricks in den Händen der Zuschauer und große Illusionen hautnah mit ausgeliehenen Alltagsgegenständen und Gegenständen aus dem wirklichen Leben. Cody Stone schafft einzigartige Momente, die niemand wieder vergisst.

Begrenzt Platzkontingent!



In der Weststadthalle, dem umgebauten Industriedenkmal, findet die Folkwang Musikschule der Stadt Essen (FMS) Platz. Mit mehr als 200 Lehrkräften aus 20 Nationen und über 7.000 SchülerInnen ist die FMS eine der größten und aktivsten Musikschulen Deutschlands. Hinzu kommen die Angebote in Gesang, Tanz und Schauspiel sowie die Rock-Pop-Schule. Beim Projekt „Jedem Kind ein Instrument“ ist das Institut in Essen federführend. Seit 2011 agiert Essens Jugendhilfe von der Weststadthalle aus und Essens Jugendliche finden hier einen neuen zentralen Veranstaltungsort.

Thea-Leymann-Straße 23



**15:00 Uhr bis 18:00 Uhr**

„Jeki-Abschlusskonzert“ mit Kindern des Projekts „Jedem Kind ein Instrument“ und Rahmenprogramm

**15:00 Uhr bis 19:00 Uhr**

„jamtruck“ – der graffiti-bunte LKW mit Bandproberaum, Instrumenten und Tonstudio lädt an seiner Homebase zum Reinschnuppern ein.

**15:00 Uhr bis 21:00 Uhr**

Graffiti-Workshop für Jugendliche

**18:00 Uhr bis 22:00 Uhr**

„Zehn Jahre Weststadthalle“ – Fotos von Manfred Vollmer

**18:00 Uhr bis 19:00 Uhr**

„kleines podium“

Bereits seit 1983 haben Kinder und Jugendliche verschiedener Ausbildungsstufen und Fachbereiche der FMS die Möglichkeit, einmal im Monat jeweils freitags um 18 Uhr in Konzertatmosphäre vorzuspielen.

**19:00 Uhr bis 22:00 Uhr**

Bands der FMS-RockPopSchule und Essener Local Bands

Jugendliche ab 13 lernen in der RockPopSchule der FMS Instrument oder Gesang, indem sie sofort zu passenden Bands zusammengestellt werden. Ob Blues oder Rock, Soul, Funk, Metal, HipHop oder Mainstream – in der Rock-PopSchule findet jede/r die richtige Band. Die derzeit sieben Bands zeigen ihr Können auf dem Kulturpfadfest: „A Certain District“, „Endless.Day“, „Hardly Supreme“, „Lining Track“, „Personal Product“, „Planlos“, „The Abyss“.

## Veranstalter

Kulturbüro der Stadt Essen, Museum Folkwang, Kulturwissenschaftliches Institut Essen (KWI), Erlöserkirche, Aalto-Musiktheater Essen, Philharmonie Essen, ChorForum Essen in St. Engelbert, Volkshochschule Essen, Lichtburg und Essener Filmkunsttheater, Schauspiel Essen / Grillo-Theater, Domkirche und Domschatz Essen, Alte Synagoge – Haus jüdischer Kultur, Marktkirche, Forum Kunst und Architektur, Stratmanns Theater / Europahaus, GOP Varieté, Weststadthalle (mit Folkwang Musikschule und Jugendamt)

## Projektleitung und -koordination

Kulturbüro der Stadt Essen (Herbert Schulz)

## Künstlerische Leitung und Programmkonzeption

Silke Seibel

## Redaktion, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Holger Krüssmann

## Grafische Gestaltung

Silke Seibel

## Druck

Woeste Druck + Verlag GmbH & Co. KG

## Satz

Satz-Art Prepress & Publishing GmbH

## Fotos

Archiv Stadt Essen, EMG, Veranstalter, Rona Rangsch, Titelmotiv Olaf Ziegler

## Information im Kulturbüro Essen

Hollestr. 3 (Gildehof-Center), 45127 Essen

Tel. 0201-88 41-201 oder -207,

Fax 0201-88 88454

E-mail: [info@kulturpfadfest-essen.de](mailto:info@kulturpfadfest-essen.de)

Redaktionsschluss 13.05.2013, Änderungen vorbehalten



[www.kulturpfadfest-essen.de](http://www.kulturpfadfest-essen.de) [www.essen.de/kultur](http://www.essen.de/kultur)

Die Veranstalter bedanken sich für die Unterstützung bei

Hauptsponsor

**VORWEG GEHEN**

Sponsor



**Sparda-Bank**  
*freundlich & fair*

Unterstützung durch



Stiftung  
Mercator



Medienpartner

